

16 Jahre erfolgreicher Assistenzeinsatz an der Grenze

Utl.: Stichtag gestern: 88.250 illegale Grenzgänger aufgegriffen =

Wien (OTS) - Seit Beginn des Assistenzeinsatzes am 4. September 1990 waren bisher 318.000 Soldaten eingesetzt. Rund 88.250 illegale Grenzgänger wurden in diesen 16 Jahren aufgegriffen und den Behörden übergeben.

Im Jahr 2005 wurden durch Assistenzsoldaten 4500 illegale Grenzgänger aufgegriffen und über 1100 Personen konnten durch Abweisung von einem illegalen Grenzübertritt abgehalten werden. Bis zum Stichtag 18.September 2006 wurden heuer 1640 illegale Grenzgänger aufgegriffen und 450 abgewiesen.

Beim Verfahren der Abweisung wird ein Grenzübertritt dadurch verhindert, dass eine Annäherung von Personen an die Staatsgrenze frühzeitig erkannt wird und diese Annäherung an die slowakischen oder ungarischen Grenzorgane weitergeleitet wird. Diese werden dann auf ihrem Staatsgebiet tätig und verhindern den Grenzübertritt.

Die meisten illegalen Grenzgänger wurden heuer im Bereich Berg und Kittsee (644 illegale Grenzgänger) aufgegriffen.

Die aufgegriffenen illegalen Grenzgänger stammten heuer vor allem aus den Ländern Russland (418), Moldawien (411), Serbien - Montenegro (105) und Georgien (124)

Verantwortlich für den erfolgreichen Assistenzeinsatz des Bundesheeres ist nicht nur die bewährte Zusammenarbeit mit der Polizei und den für die Grenzraumüberwachung zuständigen Behörden sondern auch die hervorragende Kooperation mit der ungarischen Grenzwahe und der slowakischen Fremden- und Grenzpolizei im Zeichen der Sicherheitspartnerschaft.

Regelmäßige Absprachen und ein intensiver Erfahrungsaustausch verbessern die Grenzraumüberwachung beider Seiten.

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Landesverteidigung

Presseabteilung

Tel: +43 1 5200-20301

mailto:presse@bmlv.gv.at

http://www.bundesheer.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0159 2006-09-19/12:42

191242 Sep 06

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20060919_OTS0159